

LYNSAY
SANDS

MIT HERZ
UND SCHARFFEN
KURLVEN
ROMAN

mtb



New York Times
Bestseller Autoren

der einzigen Person zu, die sie in der D&C absolut nicht leiden konnte. „Keineswegs. Ich habe nur gerade meine neueste Erfindung ge...t...testet.“

Gut möglich, dass es das Dümme war, was sie je im Leben gesagt hatte. Jedenfalls war es nichts, was Richard großzügig überhören konnte. „Also wirklich, Jane, mir war ja immer klar, dass du in sozialen Dingen zurückgeblieben bist, doch wenn du nicht einmal weißt, wie man dieses Ding richtig testet, bist du ein noch hoffnungsloserer Fall, als ich dachte.“

Jane hätte es sich nicht vorstellen können, aber ihr Gesicht glühte nun sogar noch mehr. Sie kniff den Mund zusammen und legte den BMRW zusammen mit einem anderen, den sie bereits zuvor justiert hatte, in ihre Tasche. „Gibt es etwas, was ich für dich tun kann, Dick?“

„Ich wollte dich nur daran erinnern, dass das D&C-Meeting um ...“ Er warf einen Blick auf seine Armbanduhr. „... in fünf Minuten beginnt. Wir wollen doch nicht zu spät kommen. Schon wieder.“

Gereizt knirschte Jane mit den Zähnen, schloss aber ihre Aktentasche, nahm sie in die Hand und durchquerte den Raum mit so viel Würde, wie sie aufbringen konnte. „Ich wollte gerade dorthin.“

„Sicher wolltest du das. Nachdem du deine Erfindung ausprobiert hast, richtig?“ Er lachte, während sie sich ihren Mantel vom Haken neben der Tür schnappte und auf den Flur hinaustrat. Richard folgte ihr und zog die Tür hinter sich zu. „Übrigens, Jane. Ich will dir nur ungern eine weitere Illusion rauben, aber dein kleiner Prototyp da wurde schon vor Jahren von jemand anderem erfunden. Er hat sogar einen Namen. Ich glaube, man nennt

ihn Vibrator.“

„Haha.“ Jane beschleunigte ihre Schritte, um ihren Kollegen abzuhängen. „Danke dafür, dass du mir diese Neuigkeit mitteilst.“

„Immer gern!“, rief er ihr hinterher. Auch wenn sie sein Gesicht nicht sehen konnte und sich nicht umdrehen wollte, wusste sie, dass er die Situation extrem genoss. Nichts schien Richard mehr Vergnügen zu bereiten, als sie zu demütigen. „Ich freue mich immer, wenn ich helfen kann.“

Noch ein paar unschöne Ausdrücke vor sich hin murmelnd, setzte Jane ihren Weg über den Korridor zum Konferenzraum fort. Erleichtert stellte sie fest, dass beinahe alle versammelt waren, was bedeutete, dass Richard den Mund halten würde. Zumindest fürs Erste.

„Jane!“ Lizzy saß auf der linken Seite des Tisches, und Jane eilte auf ihre Freundin zu.

Anders als Richard war Lizzy die Einzige in der D&C, die etwa in Janes Alter war. Alle übrigen Mitglieder der Abteilung waren älter. Man hatte sie bei der Gründung von B.L.I.S.S. angeworben, und ein Job in der D&C bei B.L.I.S.S. war ein Job fürs Leben. Die Geheimsachen waren einfach zu bedeutend, als dass noch eine andere berufliche Herausforderung darauf folgen konnte. Jedem, der in Erwägung zog, dort anzufangen, wurde dies unmissverständlich deutlich gemacht, bevor er unterschrieb. Niemand kam bei B.L.I.S.S. in die D&C und ging dann wieder. Jane hatte zwar keine Ahnung, was geschehen würde, falls jemand es dennoch versuchen sollte, aber sie hatte den Verdacht, dass es nichts Gutes sein könnte. Soweit ihr bekannt, war es noch nie geschehen. Niemand war dumm genug, es zu probieren oder auch nur den Wunsch danach zu verspüren.

Schließlich war es ein großartiger Arbeitsplatz mit nahezu unbegrenzten Freiheiten.

„Ich kann gar nicht glauben, dass du es zur Abwechslung einmal rechtzeitig geschafft hast“, neckte Lizzy sie freundlich, während Jane ihren Mantel über die Rückenlehne des Stuhls hängte, den ihr die Kollegin frei gehalten hatte.

Jane lächelte leicht gezwungen und ließ sich nieder, wobei sie sich sehr bewusst war, dass Richard nach ihr den Raum betrat. Zu ihrer großen Erleichterung gab er keinen weiteren Kommentar ab, sondern marschierte einfach zu einem der beiden Stühle am unteren Tischende, wo er mit dem Rücken zu den Fenstern saß.

„Y wird beeindruckt sein, dich hier anzutreffen. Sonst sieht sie dich erst hereinstolpern, nachdem sie die Sitzung